

Hruda, Hans

Research Report

Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen. Jahreswerte 2004

AMS info, No. 74

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Hruda, Hans (2005) : Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen. Jahreswerte 2004, AMS info, No. 74, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/98113>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen Jahreswerte 2004

In welchen Branchen gab es im abgelaufenen Jahr 2004 mehr Arbeitsplätze als im Jahr davor? Welche Branchen zählten zu den Verlierern?

Die laufende Beobachtung und Analysen des Arbeitsmarktes hinsichtlich dieser Entwicklungen sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich.

In Österreich gab es im Jahresdurchschnitt 2004 um rund 21.000 Arbeitsplätze¹ mehr als im Jahr davor; das entspricht einer Zunahme von +0,7% .

Den mit Abstand größten Zuwachs an Arbeitsplätzen² hatte 2004 die Wirtschaftsklasse »Unternehmensbezogene Dienstleistungen«³ aufzuweisen (+8.316 Beschäftigte bzw. +2,9% im Vergleich zum Jahr 2003; vgl. Grafik 1 bzw. Übersicht 1a). Dahinter folgen das Gesundheitswesen⁴ (+6.215 Beschäftigte bzw. +3,7%) und der Handel⁵ (+5.327 Beschäftigte bzw. +1,1%).

In einer feineren Untergliederung⁶ zeigt sich für den Hauptgewinner allerdings, daß sowohl die Forschung⁷ (-1.755 Beschäftigte bzw. -15,5%) als auch das Realitätenwesen⁸ (-695 Beschäftigte bzw. -1,7%) im Jahr 2004 eine rückläufige Entwicklung aufwiesen. Deutliche Zuwächse verzeichneten die »Unternehmensbezogenen Dienstleistungen (im engeren Sinn)«⁹ (+10.391 Beschäftigte bzw. +5,2%).

Die bei weitem stärksten Arbeitsplatzverluste¹⁰ wurden für die Sachgütererzeugung registriert (-3.564 Beschäftigte bzw. -0,6%), gefolgt von der Kategorie »Sonstige Dienstleistungen«¹¹ (-2.426 Beschäftigte bzw. -1,7%) und von der Baubranche¹² (-1.981 Beschäftigte bzw. -0,8%).

Der Hauptverlierer »Sachgütererzeugung« war im Jahr 2001 noch auf der Gewinnerseite zu finden.¹³ Von den darin enthaltenen 23 Detail-Branchen gab es die kräftigsten Arbeitsplatzverluste in der Nachrichtentechnik¹⁴ (-1.603 Beschäftigte bzw. -5,9%), in der Bekleidungs- und Textilbranche¹⁵ (-907 Beschäftigte/-8,6% bzw. -599 Beschäftigte/-3,7%) sowie in der Möbelbranche¹⁶ (-738 Beschäftigte bzw. -1,9%); siehe dazu Übersicht 1b.

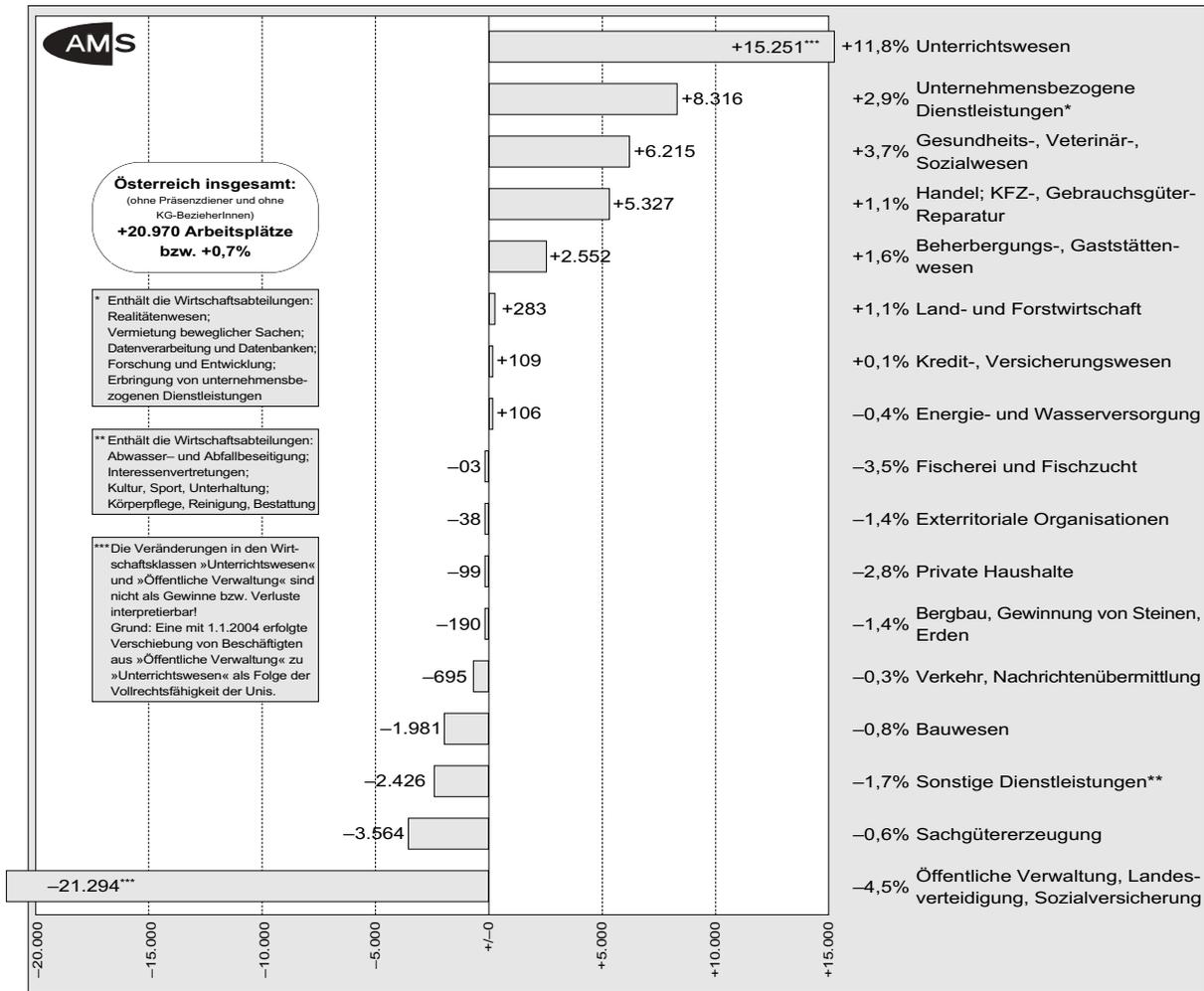
Beim drittstärksten Verlierer »Bauwesen« wurden bereits in den Jahren vor 2004 zahlreiche Arbeitsplätze abgebaut. Seit

1998¹⁷ gab es im Bauwesen einen Rückgang von insgesamt mehr als 29.000 Arbeitsplätzen (das entspricht einer Verringerung von 11,0% ; vgl. Grafik 2). Dieser Rückgang hat bis 2001 stark an Dynamik gewonnen (-0,7% → -2,0% → -4,1%) und setzte sich danach abgeschwächt weiter fort (-2,8% → -1,2% → -0,8%).

Für alle übrigen Branchen¹⁸ zusammengenommen war im Zeitraum 1998 bis 2004 hingegen ein Zuwachs von beinahe 110.000 Arbeitsplätzen zu verzeichnen (+109.282 bzw. +4,0%).

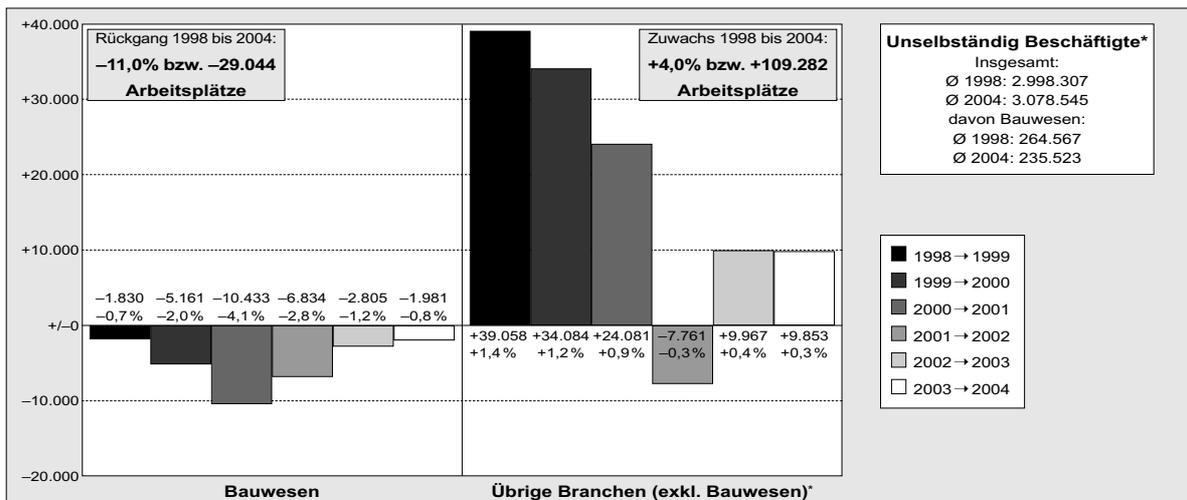
- 1 Unselbständig Beschäftigte laut Hauptverband ohne Präsenzdiener und ohne KG-BezieherInnen sowie bereinigt um die DLU-BezieherInnen (Deckung des Lebensunterhalts – vgl. letzte Fußnote von Übersicht 1a).
- 2 Die in Grafik 1 ersichtliche Veränderung für den Wirtschaftsabschnitt »Unterrichtswesen« ist nicht als Gewinn interpretierbar. Grund: Eine mit 1.1.2004 erfolgte Verschiebung von Beschäftigten aus dem Wirtschaftsabschnitt »Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung« zum Wirtschaftsabschnitt »Unterrichtswesen« als Folge der Vollrechtsfähigkeit der Universitäten.
- 3 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt K »Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen«.
- 4 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt N »Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen«.
- 5 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt G »Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern«.
- 6 ÖNACE Wirtschaftsabteilungen (2-Steller).
- 7 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 73 »Forschung und Entwicklung«.
- 8 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 70 »Realitätenwesen«.
- 9 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 74 »Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen«.
- 10 Die in Grafik 1 ersichtliche Veränderung für den Wirtschaftsabschnitt »Öffentliche Verwaltung« ist nicht als Verlust interpretierbar; Grund: siehe Fußnote 2.
- 11 Enthält die ÖNACE Wirtschaftsabteilungen 90 »Abwasser- und Abfallbeseitigung«, 91 »Interessenvertretungen«, 92 »Kultur, Sport und Unterhaltung« und 93 »Erbringung von sonstigen Dienstleistungen« (z.B. Körperpflege, Reinigung, Bestattung)
- 12 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt F »Bauwesen«.
- 13 Vgl. dazu AMS info Nummer 52.
- 14 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 32 »Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik«.
- 15 ÖNACE Wirtschaftsabteilungen 17 »Herstellung von Textilien und Textilwaren« und 18 »Herstellung von Bekleidung«.
- 16 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 36 »Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen«.
- 17 Im Juli 1997 wurde die Wirtschaftsklassenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger in einem Bundesland bereinigt, d.h., einige Betriebe wurden – samt den dort beschäftigten Personen – anderen Wirtschaftsklassen zugeordnet als vorher. Dadurch kam es zu Veränderungen bei den Beschäftigtenzahlen, die allein auf diese Bereinigung zurückzuführen waren. Da eine rückwirkende Berichtigung nicht möglich war, können jährliche Beschäftigtenveränderungen nur beginnend mit dem Jahr 1998 analysiert werden.
- 18 Alle Branchen exklusive Bauwesen (ohne KG-BezieherInnen und ohne Präsenzdiener).

Grafik 1: Arbeitsplatzgewinner und Arbeitsplatzverlierer (2004 im Vergleich zum Jahr 2003)



Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich/ABI; Grafik: AMS Österreich/ABI

Grafik 2: Längerfristiger Verlierer »Bauwesen« – Jährliche Veränderung der Beschäftigtenzahlen seit 1998



Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich/ABI; Grafik: AMS Österreich/ABI
* Ohne KG-BezieherInnen und ohne Präsenzdiener

Übersicht 1a: Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten (Männer und Frauen), nach Wirtschaftsklassen

Wirtschaftsabschnitt bzw. -abteilung		Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand		
		Ø 2004	Ø 2003	Absolut	In %	
					Steigend	Fallend
A	Land- und Forstwirtschaft	26.516	26.233	+283	+1,1%	
B	Fischerei und Fischzucht	83	86	-3		-3,5%
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen, Erden	13.022	13.212	-190		-1,4%
D	Sachgütererzeugung	585.127	588.691	-3.564		-0,6%
E	Energie- und Wasserversorgung	27.312	27.206	+106	+0,4%	
F	Bauwesen	235.523	237.504	-1.981		-0,8%
G	Handel; KFZ-, Gebrauchsgüter-Reparatur	498.629	493.302	+5.327	+1,1%	
H	Beherbergungs-, Gaststättenwesen	159.019	156.467	+2.552	+1,6%	
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	214.350	215.045	-695		-0,3%
J	Kredit-, Versicherungswesen	109.882	109.773	+109	+0,1%	
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	294.359	286.043	+8.316	+2,9%	
L	Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	449.866	471.160	-21.294		-4,5%
M	Unterrichtswesen	144.213	128.962	+15.251	+11,8%	
N	Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	171.972	165.757	+6.215	+3,7%	
O	Sonstige Dienstleistungen	142.555	144.981	-2.426		-1,7%
P	Private Haushalte	3.375	3.474	-99		-2,8%
Q	Exterritoriale Organisationen	2.741	2.779	-38		-1,4%
	Präsenzdiener	11.169	11.443	-274		-2,4%
	KG-BezieherInnen	110.786	102.643	+8.143	+7,9%	
	INSGESAMT	3.200.500	3.184.759	+15.741	+0,5%	
A-B	Land- und Forstwirtschaft	26.599	26.319	+280	+1,1%	
C-E	Produktionssektor (ohne Bau)	625.461	629.109	-3.648		-0,6%
F	Bauwesen	235.523	237.504	-1.981		-0,8%
G-Q	Dienstleistungssektor	2.190.961	2.177.743	+13.218	+0,6%	
	INSGESAMT (ohne Präsenzdiener und KG-BezieherInnen und bereinigt um die DLU-BezieherInnen*)	3.078.545	3.070.673	+7.872	+0,3%	

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen

*) Bis Ende 2003 waren die SchulungsteilnehmerInnen des AMS (DLU-BezieherInnen) in den Beschäftigendaten des Hauptverbandes enthalten, ab Jänner 2004 nicht mehr. Um diesen statistischen Bruch im Vergleich mit dem Vorjahr auszugleichen, wurden die Werte aus 2003 um die DLU-BezieherInnen (=13.098) bereinigt.

Übersicht 1b: Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten (Männer und Frauen), nach Wirtschaftsklassen (Detailgliederung)

Wirtschaftsabteilungen		Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand			
		Ø 2004	Ø 2003	Absolut	In %		
					Steigend	Fallend	
A	1	Landwirtschaft, Jagd	19.544	19.074	+470	+2,5%	
	2	Forstwirtschaft	6.972	7.160	-188		-2,6%
B	5	Fischerei und Fischzucht	83	86	-3		-3,5%
C	10	Kohlenbergbau	206	294	-88		-29,9%
	11	Erdöl und Erdgasbau	1.591	1.638	-47		-2,9%
	12	Bergbau, Uranerze	10	12	-2		-16,7%
	13	Erzbergbau	1.284	1.299	-15		-1,2%
	14	Steine- und Erdengewinnung	9.932	9.969	-37		-0,4%
D	15	Nahrung, Getränke	73.031	72.394	+637	+0,9%	
	16	Tabakverarbeitung	1.133	1.168	-35		-3,0%
	17	Textilien, Textilwaren	15.406	16.005	-599		-3,7%
	18	Bekleidung	9.638	10.545	-907		-8,6%
	19	Leder	5.561	5.782	-221		-3,8%
	20	Holz	34.128	34.205	-77		-0,2%
	21	Papier, Pappe	17.632	17.610	+22	+0,1%	
	22	Verlagswesen	25.568	25.895	-327		-1,3%
	23	Mineralölverarbeitung	1.901	2.117	-216		-10,2%
	24	Chemie	31.518	31.648	-130		-0,4%
	25	Gummi und Kunststoffe	25.174	25.682	-508		-2,0%
	26	Glas, Stein- und Erdenwaren	27.954	28.425	-471		-1,7%
	27	Metallerzeugung und -bearbeitung	33.321	33.166	+155	+0,5%	
	28	Metallerzeugnisse	72.419	71.962	+457	+0,6%	
	29	Maschinenbau	66.199	65.989	+210	+0,3%	
	30	Büromaschinen	1.126	1.217	-91		-7,5%
	31	Geräte zur Elektrizitätserzeugung	18.778	19.317	-539		-2,8%
	32	Nachrichtentechnik	25.517	27.120	-1.603		-5,9%
	33	Medizin-, Meßtechnik	16.010	15.999	+11	+0,1%	
	34	Kraftwagen, -teile	28.406	26.654	+1.752	+6,6%	

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Wirtschaftsabteilungen		Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand		
		Ø 2004	Ø 2003	Absolut	In %	
					Steigend	Fallend
35	Sonstiger Fahrzeugbau	15.822	16.269	-447		-2,7%
36	Möbel, Sportgeräte	37.603	38.341	-738		-1,9%
37	Recycling	1.282	1.183	+99	+8,4%	
E	40 Energieversorgung	26.464	26.361	+103	+0,4%	
	41 Wasserversorgung	848	845	+3	+0,4%	
F	45 Bauwesen	235.523	237.504	-1.981		-0,8%
G	50 KFZ-Handel, -reparatur	73.949	73.281	+668	+0,9%	
	51 Großhandel	187.912	185.849	+2.063	+1,1%	
	52 Einzelhandel	236.769	234.172	+2.597	+1,1%	
H	55 Fremdenverkehr	159.019	156.467	+2.552	+1,6%	
I	60 Landverkehr	123.248	122.252	+996	+0,8%	
	61 Schifffahrt	405	428	-23		-5,4%
	62 Flugverkehr	10.061	9.541	+520	+5,5%	
	63 Spedition, Reisebüros	32.381	31.392	+989	+3,2%	
	64 Nachrichtenübermittlung	48.256	51.432	-3.176		-6,2%
J	65 Kreditwesen	76.831	76.405	+426	+0,6%	
	66 Versicherungswesen	26.781	27.409	-628		-2,3%
	67 Kredit- und Versicherungswesen	6.270	5.959	+311	+5,2%	
K	70 Realitätenwesen	40.046	40.741	-695		-1,7%
	71 Vermietung beweglicher Sachen	4.720	4.546	+174	+3,8%	
	72 Datenverarbeitung und -banken	28.930	28.727	+203	+0,7%	
	73 Forschung und Entwicklung	9.536	11.291	-1.755		-15,5%
	74 Unternehmensbezogene Dienstleistungen	211.128	200.737	+10.391	+5,2%	
L	75 Öffentliche Verwaltung	449.866	471.160	-21.294		-4,5%
M	80 Unterrichtswesen	144.213	128.962	+15.251	+11,8%	
N	85 Gesundheitswesen	171.972	165.757	+6.215	+3,7%	
O	90 Abwasser- und Abfallbeseitigung	6.523	6.269	+254	+4,1%	
	91 Interessenvertretungen	66.694	68.051	-1.357		-2,0%
	92 Kultur/Sport/Unterhaltung	33.553	35.045	-1.492		-4,3%
	93 Körperpflege, Reinigung, Bestattung	35.786	35.616	+170	+0,5%	
P	95 Private Haushalte	3.375	3.474	-99		-2,8%
Q	99 Exterritoriale Organisationen	2.741	2.779	-38		-1,4%
	Präsenzdiener	11.169	11.443	-274		-2,4%
	KG-BezieherInnen	110.786	102.643	+8.143	+7,9%	
	INSGESAMT	3.200.500	3.184.759	+15.741	+0,5%	

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen

Für inhaltliche Rückfragen

AMS Österreich/Bundesgeschäftsstelle/Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Hans Hruda
E-Mail: hans.hruda@ams.at, Fax: +43/1/331 78-122

Alle bisher erschienenen AMS infos können im Link »Forschung« über die Homepage des AMS Österreich abgerufen werden:

www.ams.at

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann als Abonnement oder einzeln bei Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Ausgewählte Forschungsberichte des AMS Österreich, die nicht in der Reihe AMS report publiziert werden, können bei Communicatio gegen Ersatz der Produktions- und Versandkosten in einer kopierten Vollversion bezogen werden. Der Versand der Forschungsberichte erfolgt per Nachnahme.

Ebenso können Informationen (Titelliste, Publikationsvorhaben) beim Verlag angefordert und über die Homepage des AMS Österreich eingesehen werden.

Bestellungen und Bekanntgabe von Adreßänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, A-1190 Wien, Tel.: +43/1/370 33 02, Fax: +43/1/370 59 34, E-Mail: verlag@communicatio.cc

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M